

Berlin, 29.10.2025

Rückblick: 3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin

„Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten“

10. Oktober 2025 | Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Am 10. Oktober 2025 fand im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee der 3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin der DFPP-Regionalgruppe Berlin statt. Unter dem Motto „*Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten*“ kamen rund 120 Teilnehmende aus unterschiedlichen Bereichen der psychiatrischen Versorgung – auch weit über die Stadtgrenzen Berlins hinaus – zusammen, um sich am Welttag der seelischen Gesundheit über aktuelle Themen, Entwicklungen und Perspektiven der psychiatrischen Pflege auszutauschen.

Fachlicher Auftakt und Grußworte

Nach einem musikalischen Einstieg von aMaRo eröffneten Sofie Nolte-Kräfte (Pflegedirektorin, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus), Jacob Helbeck (Beirat im Vorstand der DFPP, Koordinator der Regionalgruppe Berlin) und Konstanze Knopp (Psychiatriekoordinatorin, Bezirksamt Pankow von Berlin) die Veranstaltung. In ihren Grußworten betonten sie die Bedeutung von Vernetzung, interprofessionellem Austausch und wissenschaftlicher Weiterentwicklung für eine moderne psychiatrische Pflegepraxis.

Impulse aus Wissenschaft und Praxis

Den inhaltlichen Auftakt bildete der Vortrag „*Wo Pflege wächst – Erfahrungsbasierte Einblicke in die Akademisierung auf einer psychiatrischen Akutstation*“ von Maria Thurig, Julia Henkemeier und Vincent Schlaffner (Charité – Universitätsmedizin Berlin). Der Beitrag zeigte eindrucksvoll, wie akademische Pflegerollen in die stationäre psychiatrische Versorgung integriert werden können – und welche Chancen und Herausforderungen dieser Weg mit sich bringt.

Mit „*Wenn Schweigen laut wird – Suizidprävention im (Berufs-)Alltag*“ brachte Nora Fieling (Resilienztrainerin, Peer-Beraterin) persönliche und fachliche Perspektiven auf ein sensibles Thema ein. Ihr eindringlicher Vortrag bewegte viele Teilnehmende und regte zum offenen Austausch über Unsicherheiten im Umgang mit Suizidalität an.

Dennis Gutzmer widmete sich der Frage, wie psychotherapeutische Konzepte auf Akutstationen praktisch umgesetzt werden können, ohne den pflegerischen Alltag zu überlasten – und zeigte Wege auf, wie Pflegefachpersonen ihre therapeutische Rolle aktiv gestalten können.

Den Abschluss des Vormittags gestaltete Burkhard Bröge mit der Vorstellung des Recovery College Berlin – eines innovativen Bildungsprojekts, das Peer-Erfahrungen

und Fachwissen verbindet, um seelische Gesundheit zu fördern und Teilhabe zu stärken.

Workshops: Austausch und Praxisnähe

Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden zwischen vier praxisorientierten Workshops wählen:

- Therapeutisches Klettern in der Psychiatrie – Markus Rothe
- Co-therapeutisches Arbeiten in der ambulanten psychiatrischen Pflege – Dr. Jürgen Zink & Björn Tautorus
- Cannabiskonsum im psychiatrischen Setting – wie restriktiv ist eigentlich präventiv? – Katja Proft & Hilke Paulsen
- Zuversicht fördern – interprofessionelle Zusammenarbeit bei Borderline-Persönlichkeitsstörung – Daniel Dostert & Till Grundmann

Die Workshops boten Raum für praktische Erfahrungen, Diskussionen und kollegialen Austausch – ein zentrales Anliegen des Fachtags.

Pflege im Wandel: Berufliche Integration und neue Perspektiven

Der Nachmittag stand im Zeichen konkreter Praxisbeispiele:

Das Team der FRITZ-Tagesklinik Helle Mitte (Vivantes Kaulsdorf) präsentierte seine Arbeit mit jungen Erwachsenen in psychischen Krisen und zeigte eindrucksvoll, wie psychiatrische Pflege Stabilität, Beziehung und Selbstständigkeit fördern kann.

Bettina Gärtner und Christopher Beyer (Alexianer St. Joseph-Krankenhaus) gaben zum Abschluss Einblicke in erfolgreiche Strategien zur Einarbeitung internationaler Pflegefachpersonen. Ihr Beitrag verdeutlichte, dass gelingende Integration immer eine Teamaufgabe ist – getragen von Offenheit, Kommunikation und strukturierten Lernprozessen.

Ein Tag mit Wirkung

Der Fachtag wurde musikalisch von aMaRo begleitet und von Ralf Pfennig, Jacob Helbeck und Till Grundmann moderiert. In der abschließenden Feedbackrunde wurde deutlich:

„Die Veranstaltung war nicht nur ein Ort der Fortbildung, sondern auch der Begegnung und Inspiration.“

Oder, wie ein Teilnehmenden-Feedback es treffend zusammenfasste:

„Psychiatrische Pflege lebt von Austausch, Haltung und fachlicher Weiterentwicklung – genau das hat dieser Fachtag eindrucksvoll gezeigt.“

Ausblick

Die DFPP-Regionalgruppe Berlin bedankt sich herzlich bei allen Referentinnen und Referenten, Teilnehmenden und Unterstützer*innen für diesen gelungenen Tag. Aktuelle Informationen, Termine und Mitwirkungsmöglichkeiten finden Sie unter:

www.dfpp.de/regionalgruppen/berlin